



Nationalparkforstamt Eifel  
Untere Forstbehörde



Nationalpark  
Eifel

# Pressemitteilung

Naturschutz / Tourismus / Umweltbildung

## **Bienvenue, Welcome, Welkom**

**Nach erfolgreichem Gründungsjahr wird Nationalpark Eifel mehrsprachig**

### **Schleiden-Gemünd, 29. Dezember 2004**

Die Eifel hat gezeigt, was in ihr steckt! Schon das Gründungsjahr des Nationalparks Eifel wurde von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern genutzt, um den Charme der Erlebnisregion kennen zu lernen. Mehr als 15.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen hierzu an den umfangreichen Naturerlebnisangeboten des Großschutzgebietes teil.

Besonders beliebt scheint die Region auch bei ausländischen Erholungssuchenden zu sein. Hier konnte das Reisegebiet „Eifel und Region Aachen“ in den ersten 10 Monaten 2004 eine Steigerung der Gästezahl von 17,9 Prozent verzeichnen. Die Übernachtungen der Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland stiegen sogar um 21,9 Prozent. Um dem steigenden Interesse nachzukommen, setzt das Nationalparkforstamt Eifel jetzt auf Mehrsprachigkeit.

Durch die Ausbildung ehrenamtlicher Waldführerinnen und Waldführer können als erste Angebote Führungen in acht Sprachen vermittelt werden. Interessierte haben darüber hinaus die Möglichkeit, bei den regionalen Tourist-Informationen oder dem Nationalparkforstamt Eifel die englische, französische und niederländische Fassung des Faltblattes „Nationalpark Eifel - Auf einen Blick“ zu beziehen. Auch die Internetseite [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de) wird im Frühjahr 2005 in weiteren Sprachen über das Großschutzgebiet informieren.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2004 kann auch Dr. Michael Rös, Leiter des Dezernats Forschung und Dokumentation, zurückblicken: „Mit Ende des Jahres konnten die Biotoptypen-Kartierung und weitere Erfassungen für das Nationalparkgebiet abgeschlossen werden. Als wesentliche naturschutzfachliche Grundlagen werden uns diese Erhebungen im Jahr 2005 bei der Erarbeitung des Nationalpark- und Wegeplanes dienen.“ In größeren Waldgebieten aus nicht-heimischen Baumarten unterstützte das Nationalparkforstamt Eifel behutsam die Entwicklung zum Buchenwald. Auf einer Fläche von fast 70 Hektar pflanzten die Ranger hierzu junge Buchen-Pflanzen.

Mit vereinter Kraft wird die Eifel auch das zweite Nationalpark-Jahr beginnen. Schon in der ersten Januarwoche warten auf Interessierte 9 Erlebnisangebote. Für Kinder gibt es besondere Leckerbissen: Für die Familientage im Nationalpark Eifel am 7.

und 16. Januar hat der Hase Felix kleine Überraschungen für seine Freundinnen und Freunde abgegeben. Den Kalender mit 160 Veranstaltungen für das erste Halbjahr 2005 erhalten Sie beim Nationalparkforstamt Eifel ([info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de), Tel.: 02444/9510-0).

### **Bildunterschriften:**

Bild 1 (Dateiname: Bach1.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel)



Erleben Sie die „Eiszeit“ im Nationalpark Eifel: 9 Naturerlebnisangebote allein in der ersten Januarwoche.

### **Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

**Nationalparkforstamt Eifel**  
Michael Lammertz

Urfitseestr. 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Tel. 02444 / 95 10 – 0  
[info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

## Hintergrundinformationen:

- Der **10.700 Hektar große Nationalpark Eifel** wurde am 1. Januar 2004 vom **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) per Rechtsverordnung ausgewiesen.
- Als **vierzehnter Nationalpark in Deutschland** ist der Nationalpark Eifel zugleich der erste, der atlantisch geprägte Buchenwälder in Mittelgebirgslage auf sauren Böden unter Schutz stellt.
- Die einzigartige Landschaft aus Wald und Wasser ist bereits jetzt auf **siebzig Prozent der Fläche für Interessierte erlebbar**. Darüber hinaus werden die 3.300 Hektar großen Wald- und Offenlandflächen des noch genutzten **Truppenübungsplatzes Vogelsang** Anfang 2006 auf ausgewählten Wegen zugänglich sein.
- Unter dem **Motto „Natur Natur sein lassen“** verzichtet der Mensch im Nationalpark Eifel auf wirtschaftliche Nutzungen. Dort wo früher Bäume gefällt wurden, können die Besucherinnen und Besucher jetzt live die Entwicklung der **Buchen-Urwälder** von morgen erleben. Die von Natur aus vorkommenden Baumarten können ihr Höchstalter erreichen, sterben und als Teil der Nahrungskette zahlreichen Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten. Der Kreislauf aus Werden und Vergehen kann wieder in natürliche Dynamiken zurückfinden. Wir Menschen haben die seltene Gelegenheit, diesen Kreislauf zu beobachten und zu genießen.
- Über **230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** finden hier ihre lebensnotwendigen Rückzugsgebiete. So geht die Wildkatze im Nationalpark Eifel auf Jagd und Biber nutzen die sauberen Gewässer der Nationalparkregion, um ihre Burgen zu bauen. Aber auch zahlreiche Fledermausarten und der Eisvogel lieben die Ungestörtheit und Ruhe des Nationalparks ebenso wie die Gelbe Wildnarzisse, die im Frühjahr mit ihrer Blütenpracht die Naturfreundinnen und -freunde begeistert.
- Auch der **Borkenkäfer, als Teil des Ökosystems Wald**, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „Natur Natur sein lassen“ wird er in den überwiegenden Teilen nicht bekämpft. In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlauen Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.
- Zahlreiche **Naturerlebnisangebote für Jung und Alt** bieten die Möglichkeit unter fachkundiger Begleitung kinder- und familienfreundlich die Geheimnisse der Natur zu entdecken. Gruppen können gegen eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Stunde und Gruppe über Bernhard Dickmann, Nationalparkforstamt Eifel (Tel.: 02473. 8676) **ehrenamtliche Waldführerinnen und Waldführer** buchen. Seit Mitte Oktober 2004 freuen sich auch zwei **gebärdensprachlich kompetente Mitarbeiterinnen** des Gehörlosenheims Euskirchen als Nationalparkwaldführerinnen Interessierte durch das Großschutzgebiet zu führen. Den Veranstaltungskalender und weiteres **kostenloses Informationsmaterial** erhalten Sie beim Nationalparkforstamt Eifel.